



Jahreskonzert des Liederkranz Concordia

Unter dem Motto "Bomsical, ein Tag im Leben eines Baumes" findet am morgigen Samstag, 19. Februar, um 19.30 Uhr in der Calwer Aula das Jahreskonzert des Lico Calw statt. Förster Robert Roller aus Zavelstein hat sich für das diesjährige Jahreskonzert des Lico Calw wieder etliches einfallen lassen.

Eine Eiche wird von Borkenkäfern angegriffen und wehrt sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln: gespielt werden die Wurzeln von den Swinging Harmonists, die Wasser in die Krone Pumpen, während die Althengstetter Taekwondo-Truppe um Rolf Hammann die Käfer mit Kraft und Akrobatik vertreibt. Das ist eine Szene aus dem Bomsical, das sich um eine über 250 Jahre alte Eiche

im Wimberger Wald rankt. Dieser Baum wird von den Chören des Lico Calw zum Leben erweckt und erzählt in Person von Uwe Göbel vom Kreisforstamt aus seiner bewegten Geschichte. Er hat schon viele Generationen von Menschen mit ihren Leiden und Hoffnungen erlebt, hat Not und Tod gesehen, aber auch Liebe und Vergnügen. Wie schon bei den Jahreskonzerten der letzten Jahre werden alle Chöre des Lico, von den kleinsten Mädchen bis zum Lico Classic, vertreten sein. Das abwechslungsreiche Programm wird bereichert durch Vertreter weiterer Vereine der Umgebung. Lassen Sie sich ein auf einen vergnüglichen Abend mit viel Musik und Unterhaltung. In der Pause werden wieder kleine Leckereien gereicht. Eintritt wird nicht erhoben, doch die Jugendchöre sind dankbar für Spenden.

Anmeldungen für die Stadtranderholung

Auf die Stadtranderholung des Evangelischen Stadtjugendwerks Calw können sich 50 Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren aus allen Calwer Stadtteilen vom 1. bis 12. August und vom 29. August bis 3. September freuen. Jeweils 50 Kinder werden pro Termin wieder täglich von 9 bis 17.30 Uhr erlebnisreiche Ferien am Jungschauhütte verbringen. Die Kosten pro teilnehmendem Kind betragen 130 Euro für den zweiwöchigen Abschnitt und 80 Euro für den zweiten Abschnitt, der von Montag bis Samstag dauert. Darin sind Frühstück, Mittagessen, Imbiss, sowie alle Programmangebote enthalten. Die Anmeldung erfolgt am Freitag, 25. Februar, von 15 bis 16 Uhr im Andreähaus, Lederstraße 32. Bei der Anmeldung sind 50 beziehungsweise 30 Euro anzuzahlen. Weitere Informationen gibt es beim Evangelischen Stadtjugendwerk in Calw, Badstraße 27, Telefon 07051 30924.

Aktuelles

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe



Vor-Ort-Termin in der Bahnhofstraße: Jörg Meixner von der EnBW, Bauleiter Ulrich Rentschler von der Stadt Calw sowie Bernd Hammerbacher von der ENCW

● Optimierung der Energieversorgung in Calw

Erdkabel werden verlegt

Die Energieversorgung in Calw wird für die Zukunft gerüstet: Ab 14. März werden drei neue Mittelspannungserdkabel von Calw bis zur Station Teinach verlegt. Der Startschuss fällt in der Bahnhofstraße, die solange einseitig gesperrt werden muss. Vom Adlerock bis zum Krappen wird in Teilabschnitten gearbeitet, sodass die Beeinträchtigung für den Verkehr und die Anwohner so gering wie möglich gehalten wird.

Wenn alles planmäßig verläuft, ist die Baumaßnahme in der Bahnhofstraße bis zu den Sommerferien und außerhalb Calws bis zum Herbst fertiggestellt. Bernd Hammerbacher von der ENCW, Jörg Meixner von der EnBW und Ulrich Rentschler vom Tiefbauamt der Stadt Calw erläuterten bei einem Vor-Ort-Termin die Planung und den genauen Ablauf. Wenn dort schon gearbeitet werden muss, dann sollen gleich mehrere Maßnahmen in diesem Zuge mit erledigt werden. So wird die ENCW parallel die 20-kV-Schaltanlage in der Bahnhofstraße komplett erneuern, die dann über die Mittelspannungserdkabel der EnBW und das Umspannwerk Teinach an das Hochspannungsnetz angeschlossen wird. Weiter wird die Stromversorgung in der Bahnhofstraße von einer Freileitungsversorgung auf ein 400-Volt-Kabelnetz umgestellt.

Darüber hinaus werden für eine weiterhin sichere und qualitativ hochwertige Versorgung die Trinkwasserleitungen erneuert und auch noch die bestehenden Gasleitungen der ENCW vom Brieffrachtzentrum bis zum Krappen verlängert. Noch dazu wird ein neues Straßenbeleuchtungskabel der Stadt Calw verlegt und die Stadtentwässerung führt kleinere Kanalarbeiten durch. Der Netzausbau sei dringend nötig sagte Jörg Meixner von der EnBW. Das bestehende 20-kV-Kabel- und Freileitungsnetz habe seine technische Lebensdauer erreicht, werde störungsanfälliger und könne den ständig steigenden Leistungsbedarf nicht mehr abdecken. „Es gibt leider nur die Möglichkeit im Krappen die Nagold zu queren und die Bahnhofstraße entlang bis in die Stadt zu arbeiten“, so Jörg Meixner von der EnBW. Man habe mehrere Monate lang alles geprüft, um die beste Trasse zu finden. Nur einen Monat später beginnt der nächste Bauabschnitt des Ableitungssammlers zwischen Kentheim und der Station Teinach. Bis Dezember wird dort gebaut. Da dies dieselben Verkehrsteilnehmer wie in der Bahnhofstraße betrifft und vor allem auch den Busverkehr, wurde mit den Busunternehmen schon im Vorfeld gesprochen. Auch ist eine überörtliche Umleitung während der Bauarbeiten angedacht.

Impressum

Calw journal
 Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:
 Stadtverwaltung Calw

Anzeigen, Druck und Verlag:
 Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG
 Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
 Telefon 07033 / 525-0, Fax 07033 / 2048

Redaktion:
 Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Manfred Dunst oder sein Vertreter im Amt.
 Telefon 07051 / 167-115,
 E-Mail: calwjourn@calw.de
 Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw:
 Pressebüro et cetera, Reinhard Stöhr
 Salzgasse 1, 75365 Calw
 Telefon: 07051 / 96 97 87, Fax 07051 / 96 97 89
 E-Mail: calwjourn@pressebuero-etcetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
 Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt

- Bauarbeiter stießen in der Marktstraße auf Betonplatten und Leerrohre – Umleitung für Fußgänger

Unbekannte Hindernisse aufgetaucht

Seit Mittwoch werden die Fußgänger zwischen Marktstraße und Hermann-Hesse-Platz umgeleitet. Der Grund: Während der Bauarbeiten für die neue Abwasserleitung durch die Innenstadt sind die Arbeiter beim Aufgraben der Marktstraße auf unbekannte Leerrohre und zentnerschwere, massive Betonplatten gestoßen.

Den vollständig verdolten und unterirdisch verlaufenden Schießbach mit der Druckleitung zu unterqueren, wird deutlich komplizierter als geplant. Die Sicherheit der Fußgänger kann während der Arbeiten nicht mehr gewährleistet werden, weshalb die Umleitung notwendig geworden ist. Da in dem Baustellenbereich die Möglichkeit besteht,



Die Betonplatten erschweren die Arbeiten

über den Nagolduferweg eine Umleitung anzubieten, wurde dies auch genutzt.

Für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer wird der Umweg etwas größer. Sie müssen über die Nikolausbrücke und Marktbrücke ausweichen. Nach Feierabend auf der Baustelle sowie an Wochenenden wird ein Fußgängersteg eingerichtet, so dass Marktstraße und Hesseplatz miteinander verbunden sind. Die Sperrung ist vorerst bis Freitag, 25. Februar, vorgesehen.

Die unwillkommenen Hindernisse seien in keinem Plan verzeichnet, sagt Jürgen Greule, Leiter des städtischen Tiefbauamts. Die stahlbewehrten Betonplatten wurden ganz offensichtlich zum Schutz der Bachverdolung sowie der acht Schutzrohre installiert. Mit schwerem Gerät müssen die Platten nun aufgesägt und herausgemeißelt werden. Eine



heikle Aufgabe, wie Jürgen Greule sagte, der Platz zwischen Foto Wirth und Wachhäusle ist knapp bemessen.

Zwei der Schutzrohre sind mit Kabeln belegt, die für das Verlegen der Druckleitung gesichert werden müssen. Die übrigen sechs Rohre werden nach dem Druckleitungsbau wieder eingebaut.

- Etwa eineinhalb Jahre nach dem Brand haben die Sanierungsarbeiten begonnen

Instandsetzung des Erlacher-Höhe-Gebäudes

Rund eineinhalb Jahre nach dem Brand im Gebäude der Erlacher Höhe haben am 14. Februar die Bauarbeiten begonnen, um das Haus wieder instand zu setzen. Weil dort jetzt ein Drehkran aufgebaut wurde, gibt es bis Ende März weder für Autos noch für Fußgänger in der Burgsteige ein Durchkommen.

Der Marktplatz und die Burgsteige sind für Passanten laut Calwer Straßenverkehrsbehörde ab Gebäude Nummer 4 über die Treppenanlage in Höhe Burgsteige 8 zu erreichen. Die Treppe verbindet die Burgsteige mit der Altburger Straße.

Vergößert wird das Haus der Erlacher Höhe nicht aber doch ein wenig erweitert. „Wir haben, wenn alles fertig ist, wieder elf Plätze im Haus. Genau wie früher“, sagte Andreas Reichstein von der Erlacher Höhe. „Wir werden aber mehr Einzelzimmer als vorher anbieten.“ Das bedeutet, dass mehr Räume benötigt werden. Dafür wird die frühere Terrasse im oberen Stock komplett überbaut.

Der Küchenbereich im untersten Geschoss



dagegen muss vergrößert werden, denn sie ist in der jetzigen Größe nicht mehr nutzbar. „Die Anforderungen und Verordnungen haben sich im Laufe der Jahre verändert“, so Andreas Reichstein. Aber in Absprache mit dem Veterinäramt konnte eine passende Lösung gefun-

den werden. Auch hier wird ein Teil der Terrasse für eine Vergrößerung genutzt.

Nach dem Brand im August 2009 musste das Gebäude komplett entkernt werden. Denn neben dem Feuer hinterließen auch die nötigen Löscharbeiten ihre Spuren. Viel sei einfach beschädigt gewesen, erinnerte sich Andreas Reichstein. Dafür seine die Treppenhäuser und die Heizanlagen noch gut zu gebrauchen. Damit das Haus künftig barrierefrei betreten werden kann, wird ein Aufzug eingebaut.

Wenn nicht ein erneuter Wintereinbruch den laufenden Arbeiten einen Strich durch die Rechnung macht, soll alles bis August fertig sein. Andreas Reichstein: „Wir hoffen auf das Verständnis der Anwohner für Unannehmlichkeiten und Einschränkungen während der Bauphase“

- SWR4 berichtete im Radio über die Calwer GWW – Aufatmen nach der Finanzkrise

Die Erleichterung wurde spürbar

Aufatmen in der Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW) in Calw: Der Auftragsaufschwung nach der weltweiten Finanzkrise ist im neuen Jahr 2011 wieder geschafft. Wie erleichtert die Menschen mit Behinderung bei der Arbeit dort sind, machte in diesen Tagen ein SWR4-Radiobeitrag deutlich.



„Ihre Arbeitsplätze waren zwar zu keinem Zeitpunkt gefährdet, Zeit musste dennoch überbrückt werden“, erinnert sich GWW-Regionalleiterin Andrea Perschke in dem Interview. Wieder volle Auftragsbücher in 2011 zeigen demnach heute keine Spur mehr der drasti-

schon Umsatzrückgänge in den Werkstätten für behinderte Menschen in Calw und Nagold im Jahr 2009. „Die Mitarbeiter haben die Krise auch gemerkt, denn sie gehen auch lieber mit dem Gefühl in den Feierabend, dass ihr entstandenes Produkt bald in einem Auto eingebaut ist“, bemerkt Andrea Perschke.

Doch nicht nur die Automobilindustrie wird von den GWW-Werkstätten beliefert, auch Kleinteile für Kühlschränke, Gefriertruhen oder anderes gehören zur Angebotspalette der Werkstätten für behinderte Menschen. Und genau hier lag der Vorteil während der Krise, wie der Radiobeitrag verrät: „Wir hatten von unseren Kunden dahingehend Unterstützung, als dass wir auch auf andere Projekte ausweichen konnten“, betont Perschke. Unersetzbar machte sich die GWW mit ihrer Spezialisierung auf Mensch und Maschine – die

Geräte und die Fachkenntnisse der Menschen mit Behinderung sei nirgendwo besser und billiger zu bekommen, wird in dem Beitrag hingewiesen.

130 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind in der Werkstatt in Calw beschäftigt. Ob Monta-

gearbeiten, Kabelkonfektionierung oder mechanische Fertigung: Die Hauptauftraggeber reichen von Holzma und REUM über Börlind und Putzmeister bis hin zur Daimler AG.

In der Calwer Werkstatt zeichnete sich bereits 2010 die steigende Auftragslage ab, erläuterte Werkstattleiter Hartmut Schwemmler in der Sendung: „Das Niveau vor der Krise war im vergangenen Jahr schon fast wieder erreicht, 2011 wollen wir das weiter stabilisieren.“

In den gesamten Werkstätten der GWW arbeiten über 1000 behinderte Menschen. Sie produzieren für die unterschiedlichsten Branchen der Industrie oder führen Dienstleistungen für die Auftraggeber aus. In der GWW haben sich 17 Organisationen – Landkreise, große Kreisstädte und Vereine der Behindertenhilfe – zusammen geschlossen. Sie wollen in gemeinsamer sozialer Verantwortung Menschen mit Behinderungen in den Landkreisen Böblingen und Calw die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Dieses Angebot wird ständig weiterentwickelt und den Bedürfnissen der behinderten Menschen angepasst. Damit soll der Anspruch erfüllt werden, behinderten Menschen Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Angeboten zu geben.

GWW-Standorte gibt es von Althengstett, Gärtringen, über Böblingen, Calw, Calw-Stammheim, Herrenberg, Herrenberg-Gültstein, Holzgerlingen, Maichingen, Magstadt, Nagold bis nach Sindelfingen.

- Aktion „Saubere Landschaft“ am 26. März – Auch Privatpersonen zur Beteiligung aufgerufen

Schulen und Vereine nehmen sich wilden Müll vor

Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Menschen die Ärmel hochkrempeln und die Landschaft von wildem Müll befreien. Die Aktion „Saubere Landschaft“ findet im gesamten Stadtgebiet Calws am Samstag, 26. März, von 7.30 bis zirka 15 Uhr statt.

Die Stadtverwaltung Calw bittet bei dieser Umweltmaßnahme um tatkräftige Mithilfe von Erwachsenen bzw. Vereinsmitgliedern, damit die Schüler tatkräftige Unterstützung erhalten. Versicherungsrechtlich ist alles geklärt, über die Stadt Calw besteht speziell für die Aktion ein Schutz. Zum Abschluss der Aktion erhält jeder Teilnehmer ein Vesper, die beteiligten Schulklassen bekommen eine kleines Entgelt für die Klassenkasse. Bei Dauerregen oder frostigen Temperaturen fällt die Putzete ersatzlos aus.

Treffpunkt und Einteilung der Gruppen werden nach der Anmeldung bekannt gegeben. Von der Stadt Calw werden wieder Plastik-

säcke und Handschuhe bereitgestellt, die an die mitwirkenden Schulen und Vereine verteilt werden. Haben sich die fleißigen Helfer dann verteilt, gilt es zu beachten, dass Tierkadaver wegen Tollwutgefahr nicht angefasst werden dürfen. Aus dem gleichen Grund warnt die Stadt Calw auch vor dem Berühren von besonders zutraulichen Wildtieren.

Wer Übungsmunition finden sollte, wird gebeten, diese nicht aufzusammeln, sondern die Fundstelle zu markieren und den Verantwortlichen Bescheid zu geben. Sowohl für Tierkadaver wie auch für gefundene Munition wird eine Meldenummer eingerichtet: 0170 7663434. Unter der selben Nummer können Autoreifen und besonders sperrige Gegenstände wie Kühlschränke gemeldet werden, die direkt am Weg gelagert und abgeholt werden sollen. Metalle und Glas müssen unbedingt gesondert gesammelt werden, da

andernfalls die Müllsäcke auf der Deponie nicht angenommen werden.

- Anmeldungen für die Aktion "Saubere Landschaft" nehmen die Ortsvorsteher Andreas Hilsenbeck (07051 59091, ahilsenbeck@calw.de) und Philipp Koch (07051 93695-0, pkoch@calw.de) sowie für die Kernstadt Erik Deutsch unter der Telefonnummer 07051 167-462 oder E-Mail edeutsch@calw.de entgegen.



● Lehrer des Hermann-Hesse-Gymnasiums arbeiteten am Schulleitbild „Leben und Lernen“

Verbesserung der offenen Ganztageschule

Um die Arbeit am Leitbild „Leben und Lernen“ des Hermann Hesse-Gymnasiums (HHG) im Rahmen des künftigen Ganztagesangebotes weiter zu vertiefen, haben sich Lehrer des Hermann-Hesse-Gymnasiums zu einer Tagung am Bad Wildbader Standort der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen getroffen.

Mit Unterstützung einiger Eltern und Schüler setzen sich die Lehrer intensiv mit der Ausgestaltung und Optimierung der „offenen Ganztageschule“ auseinander. Im Rahmen einer pädagogischen Neuausrichtung soll der notwendig gewordene Nachmittagsunterricht verträglich organisiert werden. Dazu gehören beispielsweise längere Pausen und ein durch



betreute Bewegungsangebote ergänztes Mittagsangebot.

Einige Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit dem „Methoden-, ITG- und Sozialcurriculum am HHG“, der „Notengebung“ und den „Arbeitsmaterialien für Vertretungsstunden“. Eine Überarbeitung der vorhandenen Unterlagen war notwendig geworden, da durch das neue HHG-Bereitschaftsmodell vormittags kein Unterricht mehr ausfällt und Vertretungsstunden dadurch einen pädagogisch wesent-

lich höheren Stellenwert erhalten.

In einem Impulsreferat ging Alexander Scheurer, Leiter der Joseph-von-Eichendorff-Schule Kassel und Experte für die Entwicklung von Ganztagesangeboten, auf die pädagogischen Chancen ein, die ein neu rhythmisierter Ganztagesbetrieb bietet. Unter Berücksichtigung neurologischer, chronobiologischer sowie pädagogisch-psychologischer Erkenntnisse soll am HHG eine Schule entstehen, in der sich Kinder ihren individuellen Bedürfnissen und Neigungen entsprechend entwickeln und ihre Begabungen einbringen können.

Nach der Vorstellung der Erkenntnisse beendete Schulleiter Rüdiger Herrscher die Tagung mit einem Zitat von Hermann Hesse: „Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.“

● Erfolgreicher Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Nagold

Beste Ergebnisse für Calwer Musikschüler

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Calw erreichten beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Nagold beste Ergebnisse. Die jungen Musiker aus der Hesse Stadt erspielten sich auch in diesem Jahr besonders viele 1. Preise und 2. Preise, die zur Teilnahme am Landeswettbewerb berechtigen.

„Unsere Kolleginnen und Kollegen sind zu meist seit vielen Jahren an der Musikschule Calw, mithilfe ihrer Zusammenarbeit werden Mädchen und Jungen nicht nur im Einzelunterricht individuell gefördert, sondern haben auch die Möglichkeit, Erfahrungen mit Kammermusik und Orchester zu sammeln“, sagt Musikschulleiter Dieter Haag. Die Ensembles hätten beim Wettbewerb viele positive Rückmeldung erhalten und auch die am Gesangswettbewerb teilnehmenden Aurelius Sängerknaben hätten hervorragend abgeschnitten. Jungen und Mädchen aus Calw, die maßgeblich zum Erfolg beim Regionalwettbewerb beigetragen haben, stellen die größte Schülergruppe an der Musikschule dar. Folgende Pianisten sind im Solowettbewerb ausgezeichnet worden: Emilia Jurascheck, Klasse Marianne Bender, sicherte sich mit der Höchstpunktzahl 25, einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb. Samuel Heinrich aus der Klasse Mamiko Takegahara hat mit 24 Punkten die notwendigen Anzahl für die Bewertung 1. Preis mit Weiterleitung erreicht, ist jedoch für den Landeswettbewerb zu jung. 2. Preise erspielten sich Michelle März, Klasse Larissa Schüle, und Johannes Rink, Klasse Volker Hill, mit jeweils 20 Punkten.

Der Aurelius Sängerknabe Mika Stähle, Klas-



se Alexandra Kirschner, ergatterte einen 1. Preis mit der Höchstpunktzahl 25, ist für den Landeswettbewerb jedoch noch zu jung. Erfolgreich waren auch die Kammermusiker. Das Celloquartett mit Tobias Rink, Sarah Lamparter, Martin Perrot und der Neuenbürgerin Carlotta Raiser, Klasse David Raiser, bekam mit 22 Punkten einen 1. Preis. Lukas Plappert, Klasse Claudia Rink, erspielte sich mit seinem Streichquartett und einer Punktzahl von 20 einen 2. Preis. Aus der Klasse von Eva Maria König kommen die drei Geiger Claire Schubert, Elia Hilbig und Alexa Rath-scheck, die als Trio mit 19 Punkten auch einen 2. Preis erzielten.

Helga Chwala bereitete erfolgreich Querflötenschülerinnen auf den Wettbewerb vor, ihre Schützlinge Laura Kusterer und Ilona Zielinski erreichten 23 Punkte, ein 1. Preis mit Weiter-

leitung zum Landeswettbewerb. Melissa Haag schaffte mit 22 Punkte ebenfalls einen 1. Preis und dem Duo Lisa Reutlinger und Vivian Virag gelang mit 21. Punkten ein 1. Preis.

Im Landeswettbewerb spielte ein Blechbläserquartett aus der Klasse Frank Zuckschwerdt und dem Calwer Trompeter Niko Kusterer, was für die Musiker 23 Punkte und ein 1. Preis bedeutete. Andrea Bub betreut das Blockflötentrio Lea Reutlinger, Anna Mast und Maira Galaz Zahn, das mit 20 Punkten einen 2. Preis erhielt. Zur Klasse von Andrea Bub gehört ein weiteres Trio mit Carina Pfrommer, das sich mit 24 Punkten und einem 1. Preis die Weiterleitung zum Landeswettbewerb verdiente. Blockflöte beherrscht auch Monika Brucker, unterrichtet von Ute Deussen. Mit ihrem Trio erspielte sie sich 19 Punkte und einen 2. Preis.

- Renommierete Künstler geben sich ab 10. April ein Stelldichein in der Hirsauer Aureliuskirche

Programm für Konzertreihe steht

Das neue Jahresprogramm der Konzertreihe Sankt Aurelius verzeichnet sieben Veranstaltungen mit international renommierten Künstlern. Mit dem traditionellen Konzert zur Passionszeit wird am Sonntag, 10. April, ab 19 Uhr die diesjährige Konzertreihe eröffnet. Es musiziert das Karlsruher „Duo da camera“.

Mit der Titelzeile des Schlusschorals aus Bachs Johannespassion „Ach Herr, laß dein lieb Englein“ bringen Brunhilde Holderbach, Travers- und Blockflöten, sowie Michael Spengler, Viola da Gamba, Barockmusik zur Passionszeit zu Gehör. Die Flötistin wird zum Thema und zur Musik passende Gedichte verschiedener Epochen und Autoren rezitieren.

Zum zweiten Konzert der Reihe kommt am Sonntag, 8. Mai, ab 19 Uhr mit Christine Schornsheim erstmals eine der derzeit wohl bekanntesten Spezialistinnen für historische Tasteninstrumente in die Aureliuskirche. Christine Schornsheim, die am Cembalo mit Johann Sebastian Bachs Wohltemperiertem Klavier II zu erleben sein wird, ist Gast bei allen wichtigen Festivals der Alten Musik und tritt auf Konzertbühnen im Inland und Ausland mit berühmten Kammermusik-Partnern und weltbekannten Dirigenten auf.

Das dritte Konzert bringt am Sonntag, 5. Juni, ab 19 Uhr mit dem „Ensemble Cosmedin“ ein Wiedersehen mit guten Hirsauer Be-



kannten. Unter dem Titel „Gott leuchtet in allen Dingen“ führen Stephanie und Christoph Haas Texte und Musik zu Leben und Werk des großen Mystikers Meister Eckhart auf. Stephanie Haas rezitiert dabei nicht nur Texte Meister Eckharts, sondern übernimmt in Kantaten und Motetten auch den Sopranpart, bei dem sie von ihrem Mann auf Streichpsalter, Glockenspiel und Rahmentrommeln begleitet wird.

Das letzte Konzert vor der Sommerpause ist der traditionellen Aufführung von Johann Sebastian Bachs „Goldbergvariationen“ vorbehalten, die zum 27. Mal in direkter Folge zu hören sein werden. Mit Ingelore Schubert aus Hamburg, die 2008 als Cembalistin des Gamben-Ensembles „Marais Consort“ erstmals in Hirsau auftrat, wird wieder einmal eine Cembalistin den großen Cembalo-Zy-

klus Bachs interpretieren.

Mit Johann Sebastian Bach wird die Konzertreihe am Samstag, 8. Oktober, um 20 Uhr, und Sonntag, 9. Oktober, um 19 Uhr fortgesetzt. Seine sechs Cello Suiten stehen auf dem Programm, als deren Interpret zum zweiten Mal nach dem Jahr 2000 Juris Teichmanis verpflichtet werden konnte. Besonders interessant werden die beiden Konzerte durch die Uraufführung von „Differencias“ durch Otfried Büsing. Der in Freiburg lehrende und lebende Komponist hat diese speziell für Juris Teichmanis und die Kombination mit Bachs Cello-Zyklus komponiert.

Zum Abschluss der diesjährigen Konzertreihe Sankt Aurelius können die Zuhörerinnen und Zuhörer am Sonntag, 13. November, ab 19 Uhr einen Ohrenschaus erleben, tritt doch mit Joanne Lunn eine derzeit herausragende Sopranistinnen der Alten Musik auf.

- Karten für alle Konzerte sind ausschließlich an der Abendkasse, die eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet ist, für 12 Euro erhältlich. Ermäßigte Karten gibt es für 10 Euro und für Schüler und Studenten für 8 Euro. Das Faltblatt mit dem Jahresprogramm liegt in der Aureliuskirche, bei der Stadtinformation und an anderen bekannten Stellen in Calw und Umgebung aus. Außerdem kann es beim Katholischen Pfarramt Bad Liebenzell, Telefon 07052/2610, angefordert werden.

- Konzert mit zwölf Cellisten der Musikschule Calw am kommenden Sonntag

Limoncelli musiziert in der Marienkapelle

Am Sonntag, 20. Februar, stehen die zwölf Cellisten der Musikschule Calw „Limoncelli“ um 17 Uhr auf der Konzertbühne in der Marienkapelle Kloster Hirsau. Genau eine Woche später, am 27. Februar, findet dort um 17 Uhr ein Konzert mit dem Borocco-Quartett und dem Cellisten Professor Mario de Secondi statt. Schuberts Streichquintett op. 163 wird unter anderem zu hören sein.

Bei dem Konzert am kommenden Sonntag darf das Publikum gleich auf zwei Uraufführungen gespannt sein. Erstmals erklingen werden der „Hymnus“ von Georg Noeldeke, dem Kontrabasslehrer der Musikschule Calw, und „Gideon“ ein Stück, das Roman Rothen eigens für die zwölf Cellisten der Musikschule Calw komponiert hat. Das Werk ist eine musikalische Darstellung der biblischen Geschichte von Gideon. Die Texte dazu werden von Christine Römer gelesen.

Außerdem wird das berühmte Stück „Bachi-



anas Brasileiras Nr.5“ für Cello-Ensemble und Solosopran zu hören sein. Solistin ist Sophie Harr. Die Leitung des Ensembles hat David Raiser, der auch die meisten mitwirkenden

Cellisten unterrichtet. Zu dem Konzert sind besonders auch am Cello interessierte Kinder und Jugendliche eingeladen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

● Erzieherinnen und Vertreter der Stadt Seoul sammelten Eindrücke mitten im Wald

Wurzelkinder bekamen Besuch aus Korea

Weitgereister Besuch machte kürzlich Halt bei den Wurzelkindern in Stammheim: Rund 30 Koreaner, Erzieherinnen und Vertreter der Stadt Seoul, besuchten unlängst den Waldkindergarten, um sich für eigene Projekte inspirieren zu lassen. Durch den Schnee stapften sie in Richtung Wald, wo man die Kinder schon lautstark toben hörte.

Die Besucher zeigten sich sichtlich begeistert von dem Häuschen mitten im Wald, das den Wurzelkindern als Unterschlupf und Stauraum dient. Mit einem Ständchen im Baumstammstischkreis begrüßten die Kleinen die Frauen und Männer aus Seoul und bekamen umgehend als Dank ein asiatisches Liedchen zu hören.

Die Kinder waren aber nur mäßig beeindruckt von den Besuchern aus Asien, denn es war nicht die erste Delegation aus dem Ausland, die den Waldkindergarten besichtigte. „Da war neulich schon mal jemand da“ erklärte ein kleines Mädchen gelassen. Auch zeigten sie keinerlei Scheu vor den Gästen. Trotz Sprachbarrieren nahmen sie die Erzieherinnen aus Seoul an die Hand und wollten sofort mit ihnen spielen.

Die Gäste aus Korea hatten genauso wenig Berührungängste. Sie tobten und sangen mit den Kindern. Obwohl die meisten nicht verstanden was die Wurzelkinder ihnen fröhlich plappernd erzählten, freuten sie sich über die herzliche Aufnahme und versuchten sich mit



Händen und Füßen verständlich zu machen. Mit dabei war ein Fernseheteam des koreanischen Erziehungsprogrammes und so wurde Michael Ebinger vom Fachbereich Bildung Kultur und Tourismus, der als Vertreter der Stadt Calw mit dabei war kurzerhand zum Kurzinterview vor die Kamera gebeten. „Sie bewundern unsere Pädagogik“, erklärte Ingrid Miklitz vom Landesverband der Na-

tur- und Waldkindergärten. Und da die Stadt Seoul für geplante Waldkindergärten rund eine Million Euro bereitstellt, informieren sich die Zuständigen über Möglichkeiten und Abläufe.

Weitere Stationen des Besuchs in Deutschland waren unter anderem der Waldkindergarten in Bad Liebenzell und ein Vortrag bei Pädagogik-Professor Norbert Huppertz in Freiburg.

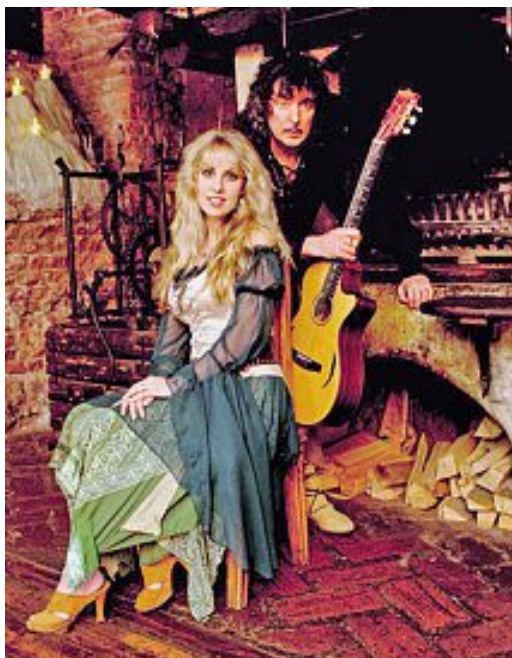
● Ritchie Blackmore und Candice Night zu Gast beim Calwer Klostersommer – Konzert am 31. Juli

Blackmore's Night bringen den Herbsthimmel mit

Er gründete „Deep Purple“ und gilt bis heute als einer der größten Rock-Gitaristen aller Zeiten: Am Freitag, 31. Juli, tritt Ritchie Blackmore mit seiner Band „Blackmore's Night“ und dem Programm „Autumn Sky“ beim Calwer Klostersommer in Hirsau auf. Karten gibt es im Vorverkauf.

„Blackmore's Night“ spielen an Renaissance-Musik orientierte Songs. Die traditionell akustische Instrumentierung wird dezent mit modernen Instrumenten ergänzt. Wenn Ritchie Lust dazu hat, packt er während eines Konzerts auch mal wieder seine E-Gitarre aus und spielt „Deep Purple“- oder „Rainbow“-Klassiker, wie „Child in Time“, „Black Night“, „Woman from Tokyo“ oder „Burn“.

Der melodiose Gesang von Candice Night, seiner Ehefrau, ist mit moderner Folkmusik vergleichbar. Die Texte lehnen sich an alte Volkslieder oder moderne Folk-Songs an. Immer wieder kommt es im Rahmen der



Aufnahmen auch zu einer Zusammenarbeit mit anderen namhaften Künstlern, beispielsweise Ian Anderson (Jethro Tull) oder Joe Lynn Turner (Rainbow).

Die Band spielt live ausschließlich mit historischer Gewandung, oft auch auf Schlössern und Burgen. Häufig erscheint das Publikum zu den Konzerten ebenfalls in zeitgenössischer Kleidung. Auf fast jedem Album der Band und bei Konzerten waren bisher Cover-Versionen zu hören, häufig auch von Titeln, die ursprünglich von Blackmore bereits mit anderen Bands aufgenommen wurden. Unter anderem interpretierte Blackmore's Night „Diamonds and Rust“ von Joan Baez und „The Times They Are A-Changin“ von Bob Dylan. Eintrittskarten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter www.reservix.de. Weitere Informationen: klostersommer.de.

● Aktion der Heckengäu-Köche läuft noch bis 23. Februar – Thomas Peter aus Calw mit dabei

Wild und Wein aus dem Heckengäu

Die zehn Heckengäu-Köche, darunter auch Thomas Peter vom Alt Calw, haben wieder eine kulinarische Aktion gestartet- bis 23. Februar gibt es „Wild und Wein aus dem Heckengäu“. PLENUM Heckengäu fördert diese Aktion, die bereits zum sechsten Mal stattfindet und bei der wieder die regionalen Zutaten in den Blickpunkt gerückt werden.

Auf der Speisekarte der Aktion finden sich so klangvolle Gerichte wie ein Vorspeisentrio vom Wild oder eine Fischterrinen auf Heckengäulinsensalat mit Landkreis-Balsamico. Ein Rehleberparfait kann man genau so genießen wie ein Forellenfilet auf Kartoffeltaler oder eine Heckengäupasta mit Rehbolognese. Oder wie wäre eine Wildschweinpraline auf Perouser Rahmsauerkraut oder ein Duett vom Weißdeochsen. Und als Ausklang ein Sorbet vom Vinrougeapfel mit Traminersekt – wenn hier nicht beim Genießen direkt das Bild der Streuobstwiesen in einem aufsteigt.

Mit dabei sind: Gasthof Waldhorn in Aidlingen, Hotel Sonnenbühl in Altensteig-Wart, Restaurant im Paladion in Böblingen, Restau-



rant Alt-Calw in Calw, Gasthaus zum Engel in Grafenau-Dätzingen, Landgasthaus Adler in Herrenberg, Restaurant Grüner Baum in Leonberg-Warmbronn, Hotel-Restaurant Walker in Renningen, Gasthof Adler in Weissach-Flacht

und Landgasthof Löwen in Wildberg-Schönbrunn. Informationen zur Aktion und zu den Heckengäuköchen gibt es auch unter www.heckengaeu-natur-nah.de, Stichwort Regionaler Genuss.



„Slieve League and the Pebbles“

Mit „Slieve League and the Pebbles“ hat das Café Bistro Kult in Calw am Samstag, 19. Februar, um 20.30 Uhr ein Trio zu Gast, das handgemachten Folk aus einer Mischung zeitgenössischer, traditioneller, irischer und schottischer Musik präsentiert. Seit 2007 spielen Andrea Bub (Flöten), Olaf Ehmert (Gitarre und Bass) und Jens Todt (Gesang, Gitarre, Bodhran) mit ihren vielfältigen musikalischen Erfahrungen in dieser Formation. Balladen, an Sagen und Mythen orientierte Lieder, fröhliche Tanzweisen und druckvolle Instrumentals mit fliegenden Fingern gilt es zu erleben.

● Überregionale Radwege im Kreis Calw sind gekennzeichnet Beschilderung abgeschlossen

Die Neubeschilderung der neun überregionalen Fahrradwege im Landkreis Calw ist abgeschlossen. Jetzt hoffen alle Beteiligten auf weitere Zuwächse im Radtourismus. Überregionale Radwege sind vor allem für Tourenfahrer interessant, die auf Ihren mehrtägigen Fahrten entlang ihrer Routen übernachten. Vielfach sind die Radwege im Landkreis Calw in solche Tourenwege eingebunden. Von den Radtouristen profitieren dann Gastgewerbe und Einzelhandel in der Region.

Zuletzt galt es, die Beschilderung der Wege auf Vordermann zu bringen. Ziel war es, eine lückenlose und übersichtliche Wegweisung zu schaffen. In intensiver Zusammenarbeit mit den Kommunen wurden an allen neun überregionalen Radwegen, Heidelberg-Schwarzwald-Bodensee-Radweg, Nagoldtalradweg, Enztalradweg, Panoramaradweg, Tälerunde, Schwarzwälder Höhenradwege (Ost, Mitte und West) sowie der Mountainbikestrecke Bike-Crossing Schwarzwald einheitliche Wegweiser angebracht. Auch ehrenamtliche Helfer waren an der Neubeschilderung beteiligt. Angesichts der Entwicklungen in der Tourismusbranche fühlt man sich im Landkreis dazu ermutigt. Deutschlands Bevölkerung sucht

wieder das aktive Erlebnis in der Natur. Auch das Gesundheitsbewusstsein der Menschen wächst. Von diesem Trend profitiert der Fahrradtourismus enorm. Für Landrat Helmut Riegger kann es deshalb für eine Vermarktungsoffensive „keinen besseren Zeitpunkt“ geben.

Auch die jüngsten Erfahrungen der Tourismusstelle im Landratsamt bestätigen diesen Trend. So war Radfahren bei den Messeauftritten der Schwarzwaldregion Calw (vertreten auf dem Reisemarkt Mannheim, CMT und Reisemarkt Saarbrücken) ein „Dauerbrenner“. Das Landratsamt Calw ist also wesentlich an der Vermarktung der Fahrradwege beteiligt. Neben der Direktvermarktung auf Messen sind viele Radwegebroschüren im Landratsamt kostenlos erhältlich. Bestellungen sind unter der 07051 160-605 sowie der Emailadresse Tourismus@kreis-calw.de möglich. Außerdem zeichnet sich das Landratsamt für die Pflege der Internetpräsenz des Nagoldtalradwegs verantwortlich (www.nagoldtalradweg.de). Auch die Tourismusmarketing GmbH Baden-Württemberg und die Schwarzwald Tourismus GmbH beteiligen sich an der Vermarktung der überregionalen Radwege. Dazu kommen die Kommunen im Kreis, die für die durch ihr Gemeindegebiet laufenden Wege werben.

Der redaktionelle Teil Ihres Amtsblattes ist auch **ONLINE** verfügbar!
www.gemeindeclick.de

Der Klick in die Region
GEMEINDECLICK
Blätterkatalog... Videos... ...und mehr!

TIPPS UND TERMINE

Stadtinformation Calw

Sparkassenplatz 2, 75365 Calw, Tel.: 07051 167 399

Fax: 07051 167 398

E-Mail: stadtinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr,
Samstag: geschlossen

Regelmäßige Führungen:

Ab Mai bis Oktober.

Weitere Veranstaltungen sind den jeweiligen Ortsteilen, Vereinen und Organisationen zugeordnet.

Freitag, 18.02.

19.00 Uhr Calw, Marktplatz - vor dem unteren Marktbrunnen
Fackelspaziergang durch Calw - Anmeldung erforderlich

Freitag, 18.02.

20.00 Uhr Calw, Forum am Schießberg
Jazz am Schießberg - Hellmüller Sisera Renold

Freitag, 25.02.

19.15 Uhr Calw, Georgenäum
Vorsingabend der Aurelius Sängerknaben

Ausstellungen

Hermann-Hesse-Museum

bis 30.06. zu den Öffnungszeiten, Calw, Marktplatz 30
November bis März dienstags bis sonntags 14 bis 17 Uhr

Ausstellung - Lebenslinien. Gunter Böhmer porträtiert Hermann Hesse

Aus Anlass des 25. Todestages und des 100. Geburtstages des Malers, Zeichners und Illustrators Gunter Böhmer (1911-1986), der 30 Jahre in freundschaftlicher Nähe Hermann Hesses gelebt und dabei ihn immer wieder mit Feder und Pinsel porträtiert sowie zahlreiche Illustrationen zu Hesses Werk geschaffen hat, zeigt das Hesse-Museum 2011 aus dem Bestand der Calwer Gunter-Böhmer-Stiftung eine repräsentative Auswahl aus Böhmers Hesse-Porträts sowie von Böhmer illustrierte Bücher Hesses.

Landratsamt Calw, Vogteistr. 42-46, 75365 Calw, Foyer Haus A

bis 30. März zu den Öffnungszeiten

"Von Menschen und Orten" - gezeichnete Reportage

Olivier Kugler lebt und arbeitet in London. Für "THE GUARDIAN" zeichnet er unter dem Titel Kugler's People. Sein Arbeitsschwerpunkt sind gezeichnete Reportagen, in deren er Zeitgenossen weltweit in ihrer alltäglichen Umgebung detailgenau in einer Bildergeschichte schildert. Olivier Kugler hat zahlreiche Auszeichnungen und Preise für seine Zeichnungen erhalten, insbesondere den "Illustration award" des Victoria and Albert Museums 2006 für "Kugler's people" im GUARDIAN.

Hallenbad

Carl-Schmid-Hallenbad Calw

Montag:

Schulen und Vereine

Dienstag:

06:00 Uhr - 07:00 Uhr Frühschwimmen

15:00 Uhr - 16:30 Uhr Spielnachmittag

16:30 Uhr - 21:00 Uhr

Mittwoch:

13:00 Uhr - 21:00 Uhr

Donnerstag:

13:30 Uhr - 15:00 Uhr Damenbad

15:00 Uhr - 21:00 Uhr

Freitag:

13:00 Uhr - 21:00 Uhr

Samstag:

09:00 Uhr - 10:00 Uhr Seniorenschwimmen

10:00 Uhr - 13:30 Uhr

13:30 Uhr - 15:30 Uhr Spielnachmittag

15:30 Uhr - 16:30 Uhr

Sonntag:

08:00 Uhr - 13:30 Uhr

Kassenschluss immer 45 Minuten vor Schließung des Bades. Badeschluss immer 15 Minuten vor Schließung des Bades.

Weitere Informationen zum Hallenbad sowie Öffnungszeiten gibt es auch unter www.stadtwerke-calw.de.

Öffnungszeiten der Museen

November bis März

Hermann Hesse-Museum

Calw, Marktplatz 30, Tel. 07051 7522

Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr

Palais Vischer - Museum der Stadt Calw

Calw, Bischofstraße 48, Tel. 07051 167 260

geschlossen

Klostermuseum Hirsau

Calw-Hirsau, Calwer Straße 6, Tel. 07051 590 15

geschlossen

Gerbereimuseum

Calw, Badstraße 7/1

geschlossen - Besichtigung nach Vereinbarung

Der Lange

Im Zwinger 22

geschlossen

Bauernhausmuseum Altburg

Calw-Altburg, Theodor-Dierlamm-Straße 6, Tel. 07051 590-91

Besichtigung nach Vereinbarung bei der Ortsverwaltung Altburg

Cinema Calw

Fr., 18.02. 15.30 "Vorstadtkrokodile 3"
17.30 & 20.15 "Kokowääh"

Sa., 19.02. 15.30 "Vorstadtkrokodile 3", 17.30 & 20.15
"Kokowääh"

So., 20.02. 15.30 "Vorstadtkrokodile 3", 17.30 & 20.15
"Kokowääh"

Mo., 21.02. 17.30 "Vorstadtkrokodile 3", 20.15 "Kokowääh"

Di., 22.02. 17.30 "Vorstadtkrokodile 3"
20.15 "Kokowääh"

Mi., 23.02. 17.30 "Vorstadtkrokodile 3", 20.15 "Kokowääh"